



Rosinen-Effekt dank Trockenheit

Rübenernte: Bezirkslandwirte erwarten guten Ertrag – wünschen sich aber jetzt Regen

Die Bezirkslandwirte von Pattensen und Hem-Bezirkslandwirt Burkhard Köhler (Ohlendorf) erwarten von der derzeit laufenden Rübenkampagne einen recht guten Ertrag. Gewinn aber wir kriegen die Rodeschaufel in die Erde verspricht vor allem der hohe Zuckergehalt, der und die Rübe heraus“, berichtet er. „Ich bin sehr zufrieden wegen der lang andauernden Trockenheit in den Zuckerrüben entwickelt hat.

VON KIM GALLOP

PATTENSEN/HEMMINGEN.

Nach Auskunft von Heinrich-Hubertus Helmke vom Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer bewirkt langanhaltende Trockenheit den sogenannten Rosinen-Effekt: Durch die Trockenheit nimmt der Wasseranteil im Rübenkörper ab, und im Gegenzug steigt der Zuckergehalt.

Pattensens Bezirkslandwirt Heinrich Eicke (Oerie) rechnet von der Menge her nur mit einer durchschnittlichen Ernte. Die Hitze im August habe keinen Zuwachs für die Rübe gebracht. „Aber irgendwie wird es passen – über den hohen Zuckergehalt.“ Dass das Wasser in den Böden fehlt, könnte auch bei der Ernte Probleme machen: „Es ist nicht einfach, die Rüben ohne Bruchverlust aus der Erde zu kriegen“, sagt er.

Diesen Effekt hatte auch Hemmings

jetzt geernteten Rüben schon 18 Prozent, sagt Köhler, der Vorstandsmitglied im Zuckerrübenanbauerverband Niedersachsen-Mitte ist. „Das wird bei der Bezahlung berücksichtigt.“ Sind die Rüben aus der Erde, wird auf den Äckern der Winterweizen ausgesät. Beide, Köhler und Eicke, wünschen sich jetzt kräftigen Regen. „Das in den letzten Tagen, das war doch nur Nieselregen“, sagt Köhler. „Es müsste mal eine Nacht durchregnen.“



Die geernteten Rüben, wie diese von einem Feld an der Jeinser Straße in Pattensen, werden zur Zuckerfabrik in Nordstemmen transportiert

Gallop